

Erasmussemester SoSe24 in Turin, Italien an der Università degli Studi di Torino

Vorbereitungen auf den Auslandsaufenthalt:

Seit Anbeginn meines Studiums war ich mir sicher, dass ich ein Auslandssemester machen werde. Mir war es auch wichtig, in einem Land zu leben, wo ich mir auch vorstellen könnte eines Tages selber zu leben. Italien war in dieser Hinsicht mit seiner Kulinarik und Lebensweise sehr überzeugend. Auch der zwischenmenschliche Umgang hat mir immer sehr gefallen. Natürlich ist auch das Erlernen der italienischen Sprache ein Pluspunkt gewesen.

Bezüglich der Bewerbungsunterlagen gab es keine spezifischen Anforderungen. Meines Wissens nach musste ich nichts zuzüglich angeben oder nachweisen. Da die Unterrichtssprache auf Englisch ist, war auch kein Sprachzertifikat der italienischen Sprache notwendig.

Ich hatte eine Haftpflicht- und eine Krankenversicherung und musste mich nicht extra für irgendwas impfen lassen.

Als Ansprechpartnerin kann ich wirklich Frau Deneva empfehlen, die mir bei jeder Frage vor und während des Erasmus weiterhelfen konnte. Da Turin nicht meine Erstwahl war, habe ich auch noch eine sehr gute Beratung bezüglich der Auswahl der richtigen Universität bekommen.

Anfänglich hatte ich Schwierigkeiten, wie ich mein Online Learning Agreement ausfüllen soll und dafür seid ihr bei ihr auf jeden Fall an der richtigen Adresse. Also an dieser Stelle nochmal ein Dankeschön.

In Italien ist die entsprechende Ansprechpartnerin Frau Stefania Raimondo.

Da die Unterrichtssprache Englisch ist habe ich mich nicht vorbereiten müssen. Ich empfehle es aber jedem/jeder sich vorher ein bisschen die Grundlagen der italienischen Sprache anzueignen, da man somit viel einfacher in Kontakt mit den Leuten kommt und sich schneller einlebt.

Auslandsaufenthalt:

Zu Beginn des Erasmus muss man sich beim Office auf der Via Po anmelden. Das ist echt schnell gemacht. Dabei gabs auch keine anfallenden Kosten.

Die Wohnungssuche habe ich zu spät angefangen, aber dann noch relativ kurzfristig was gefunden. Checkt mal CST Torino (Case Studenti Torino). Die sind seriös und haben mal was frei auf ihrer Website. Sonst würde ich noch aufpassen vor Scams oder Vermittlungsgebühren, weil die manchmal echt übertrieben teuer sind.

Alles rund ums Centro oder San Salvario ist gut zu wohnen, weil da auch das meiste abendliche Angebot ist.

Für die Wohnungssuche kann ich Facebook-Gruppen empfehlen und die Uni hat auch noch eine Seite mit Empfehlungen für Wohnungsanzeigen.

Die Lebenshaltungskosten sind ungefähr genauso teuer wie in Deutschland bis auf caffè, Imbisse, Pizzerien und Drinks. Kommt natürlich sehr darauf an wo man so hingeht.

Die Mietpreise hängen sehr davon ab wann ihr anfangt zu suchen und welches Viertel ihr euch aussucht. In Italien ist es auch sehr üblich, dass Studierende in Doppelzimmern leben, welche sehr günstig sind.

Öffentliche Verkehrsmittel kann man sehr gut nutzen, da sie relativ zuverlässig sind und auch nicht viel kosten. Manche haben auch noch mehr am Preis sparen können, da man das Ticket direkt in einer App aktivieren kann. Ein Abonnement für die

Verkehrsgesellschaft GTT gibt es auch, wobei ich da nicht den exakten Preis benennen kann-glaube aber so um die 15€.

Mit den Zügen kann man auch sehr entspannt Tagestrips in die Berge oder das Umland machen. Im Piemont gibt es viel zu sehen und echt wunderschöne Landschaften.

Auch der Flughafen ist gut angebunden, was Reisen in Italien und/oder ins Ausland gut umsetzbar macht.

Die Universität befindet sich eigentlich im Zentrum, jedoch ist der englischsprachige Teil in Orbassano, also eine kleine Stadt ausserhalb von Turin. Mit dem Auto braucht man 30 Minuten und mit öffentlichen Verkehrsmitteln leider ca. 1:20h.

Die Lehre ist nicht interaktiv und die Vorlesungen werden meistens einfach vorgetragen oder abgelesen. Es gibt eine Anwesenheitspflicht, die aber für uns Erasmusstudierende nicht galt.

Ich habe für mein Auslandssemester Urologie, Onkologie und Medical English gewählt.

Die Prüfung habe ich aber nur in Urologie abgelegt. In Italien sind die Klausuren häufig mit offenen Fragen und nur anteilig mit Kreuzfragen. Oft müssen Definitionen oder Konzepte erläutert werden d.h. man muss viele Sachen auswendig können. Da gibt es aber auch begleitende Lektüre, die ihr von euren Mitstudierenden anfragen könnt.

Des Weiteren habe ich noch Famulaturen im Sommer belegt. Der Krankenhausalltag ist sehr entspannt und die MitarbeiterInnen sind freundlich und herzlich. Meiner Erfahrung nach habe ich mich dort sehr wohl und willkommen gefühlt. Wenn ihr dies auch vorhaben solltet, lohnt es sich eine E-Mail an die Uni zu schreiben, um möglichst einen Platz in einem zentral gelegenen Krankenhaus zu bekommen.

Für Praktika ist es empfehlenswert ein bisschen italienisch sprechen zu können, da Englisch nicht viel gesprochen wird.

Die Betreuung in den Praktika ist anders als in Deutschland, weil quasi niemand richtig verantwortlich ist, zumindest war es bei mir so.

Turin kann ich jedem als Erasmusdestination wärmstens empfehlen. Die Stadt ist unglaublich schön und man kann alles ziemlich gut zu Fuss oder mit dem Fahrrad erkunden. Fahrräder kann man gut auf dem Markt Balon, Gran Balon oder Suk für wenig Geld erwerben. Diese sind große Flohmärkte, wo man Samstags oder Sonntags herumspazieren kann und wo man Second-Hand Klamotten und nette Gegenstände findet.

Des Weiteren gibt es in Turin viele verschiedene Museen und Ausstellungen, die auf jeden Fall einen Besuch wert sind. Dafür kann man sich auch ein Abonnement kaufen, welches 25€ für ein Jahr kostet und mit welchem man fast überall kostenlos oder reduziert Eintritt erhält.

Das Nachtleben ist auch sehr gut, es gibt viele Bars und paar Clubs, wo man eine gute Zeit verbringen kann-sei es Techno oder Pop.

Die Menschen in Turin sind sehr freundlich und unterstützen einen sehr die italienische Sprache zu lernen und im Alltag zu sprechen.

Die Architektur der Stadt ist sehr beeindruckend und man findet schöne Plätze und Parks an fast jeder Ecke. Man findet sich dank der strukturierten Ordnung der Straßen echt schnell zurecht.

Spaziergänge durch die Stadt, zu Porta Palazzo (einem großen Wochenmarkt), entlang des Flusses Po, hoch zu der Kirche Superga oder zum Monte dei Cappuccini sind auch ein Muss, insbesondere in den Morgen- oder Abendstunden. Auch die Sonnenuntergänge in Turin sind mit die Schönsten, die ich bisher gesehen habe.

Ein Ausflug zum Wasserfall Goja del Pis oder zur Kirche Sacra di San Michele waren für mich sehr lohnenswert, insbesondere wenn man jemanden kennt der mit Auto in Turin ist.

Auch kulinarisch hat Turin viel zu bieten, z.B. gute Weine, Trüffel, Schokolade oder typische Gerichte fürs Piemont. Die Eisdielen haben u.a. Eis aus Nüssen aus dem Piemont und es schmeckt fantastisch.

Wenn man aus einer größeren Stadt kommt, wirkt die Stadt relativ ruhig und überschaubar, was aber so viel Ruhe mit sich bringt und wirklich den Charme der Stadt ausmacht. Man kann viel unternehmen wenn man möchte, da es viele Angebote gibt (hier auch mal die Tesserà Arci auschecken), aber man kann gleichzeitig auch das ruhige Tempo genießen.

Die Lage der Stadt ist wirklich perfekt für Trips nach Norditalien (z.B. Dolomiten) und in die Berge direkt neben Turin. Die Region Ligurien ist auch nicht allzu weit weg (Strand unter 2h entfernt) und wenn man erstmal seine Lieblingsorte gefunden hat, zieht es einen immer wieder dahin.

Im Winter kann man auch gut in den Bergen Ski- und Snowboard fahren

Morgens aufzustehen und einen Espresso mit einem Brioche zu holen ist echt etwas was ich hier in Deutschland vermisse. Genießt das Essen und die Kultur des Aperitivo.

Man fühlt sich hier sehr schnell wohl und lebt in einer Großstadt, die nicht gleichzeitig Stress mit sich bringt.

Könnte ich nochmal eine Stadt wählen, würde es wieder Turin sein, nur dieses Mal für ein Jahr und nicht nur ein Halbes.